



Wiener Stadt-Bibliothek.

55051

A

*Moras*





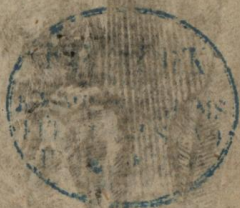


9587

150

Ta 55051









Teutsches  
Namen

Oder

Lehrbüchl

Der

Sieben Jugend zum Be-  
sten auf solche Art eingerichtet /  
daß hierdurch im ersten Theil sie zum  
richtigen Grund des Buchstabiren / oder  
Sylben-theilen / recht aussprechen / und lesen:  
Im andertē aber zur Rechtschreib- und Wörter-  
forschung angewiesen werden kan.  
Erster Theil.

Mit K. K. und Kön. Maj. allergnädigster Freyheit

Wienn / gedruckt bey Maria Eva Schilgin /  
Ni. Dest. Landschafts-Buchdruckerin.

Und zu finden bey Ferdinand Nickel / Burgl. Buchbinder  
im Juden-Gäßel / beyms umgekehrten Stifel.



## Auszug z. N. 82659

Aus dem Kaiserl. Königl. Privilegio  
gegenwärtigen Namenbüchls.

**S**Ir Maria Theresia zc. zc. Wann Wir  
nun gnädiglich ansehen / der Supplicanten des  
mütigstes Bitten ; Als haben Wir ihnen / der Maria  
Eva Schilgin / verwittibten N. De. Landschafts ; Buch-  
druckerin / dann dem Ferdinand Nickel / Burgl. Buch-  
bindern die sonderbare Gnad gethan / und ihnen auf das  
Namenbüchel / und Catechismum ein Privilegium impres-  
sorium privativum dergestalten allergnädigst erneueret /  
und verliehen ; daß niemand / wer der auch sey / bey Ver-  
meidung Unserer schweren Ungnad / Confiscirung / und  
angezeigter Pön 5. Marck löthigen Golds / in dem Erzher-  
zogtum Oesterreich unter ; und ob der Ens obbenantes  
Namenbüchl und Catechismum weder in gros : noch klei-  
nem Format zu drucken ; noch nachdrucken oder ander-  
wärts gedruckter einzuführen ; feil haben / oder zu ver-  
kauffen ohne Unserer / oder Unserer Erben Einwilligung  
befugt seyn / noch sich unterstehen solle. Als wird sol-  
ches zu jedermans Wissen hiemit angedeutet / wör-  
nach sich ein jeder zu richten / und für Scha-  
den zu hütten wissen wird.

## Günstiger Leser.

**W**eißt leyder! nicht nur bey Schulkindern /  
und gemeinen Leuten: sondern auch in  
Canzleyen / oder Amts-schreibstuben / ja wohl  
gar unter gelehrten / und schon in ansehnlichen  
Ehren-ämtern beförderten Männern der be-  
daurliche mangel öfters zu spüren / welchen die  
nachlässige beobacht- und versorgung deren so-  
genanten a. b. c. und schreibschulen mitbringet;  
Wan nemlichen ungelehrten schulmeistern / oder  
gar weibs-personen die jugend anvertraut / mit-  
hin derenselben zarte gedächtnuß aus irrsamen  
anfängen dergestalt befestiget wird / daß in dem  
ausprechen und zusammenfügen deren buchsta-  
ben es nicht nur bey anwachsenden jahren in hö-  
hern schulen / sondern auch wol dazumal noch  
anmercklich ist / wann dergleiche Personen zu Am-  
tern / oder andere dergleichen öffentliche verrich-  
tungen gelangē / und aus derley hinterbleibnuß-  
sen ihrer erste Lehrnehmung in briefen / oder sonst  
Teutschen schriften / weder den Laut deren Buch-  
staben / noch weniger aber eine Schrift- theil oder  
Wortforsch- und Rechtschreibung verstehen.

Dan also sihet man in dergleichen schriften  
gemeinlich die buchstaben c. k. b. p. d. t. f. v. u.  
s. ß. s. verwechslet / oder sonst übel angebracht /  
doppelte buchstaben für einzele / und einzele für  
lte Doppe

doppelte gesetzt / deren Wortfügungs- ordnungen und zierliche Schreib- Art zu geschweigen.

Über welche allgemeine fehler / und darvon entsprossene sprach- unlauterkeiten / einige Glieder der so genannten Fruchtbringenden Gesellschaft durch verschiedene Bücher Anlaß gegeben / daß in vielen Orten von Teutschland man seithero auf so erwehnten Kinder- unterricht im Lesen und Schreiben bessere sorgen verwendet / und hiemit auch guten nutzen verschaffet.

Zumalen nun / der zeit annoch / hieroben erwehnte gebrechlichkeiten deren minderen Schulen auch in hiesigen Landen unlaugbar vorhanden seind ; So hab ich hiemit zu dessen Besserung ( solcher gestalten doch ) verhelfen wollen / daß hiedey gleichwol die Oesterreichische Mund- und Redens- arten / samt denen grundsätzen der recht Schreib- und Schrifteilung / in ihrer güte unänderlich behalten worden. Der geneigte Leser aber wird dasjenige / so etwa noch mehrers verlangt werden könnte / entweder selbst beyzufügen wissen / oder mir / wie ich darumen bitte / beliebige erinnerung zukommen lassen ; damit künftig denenselben grössers vergnügen geleistet werden möge. Hiemit verharre nach maß meiner wenigen kräften einem jeden / nach Standsgebübr / zu willigen diensten jederzeit begierig.

In der Teutschen  
 Sprach seynd vier  
 und zwanzig einzele  
 Buchstaben / und  
 werden hier / zuleich-  
 teren erkennen / die  
 glatte voran gesetzt.



Doppelte Buchstaben  
 werden sonderlich  
 diese genent.

Versetztes a b c.

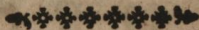
Zu-  
 samengehenkte seynd  
 fürnemlich unter  
 andern solche.

a b c d e f

g h i k l m

n o p q r s t

u w x y z.



a b c d e f g h i k l

m n o p q r s t

u w x y z.

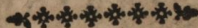


ff ll mm nn pp rr tt



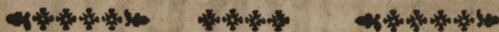
o q a g c e b b h l k i n

n g m s s r r o p p w.



ch cl gl ll pf sch sp st v

**A** b c d e f. ff g h i k l.  
 ll m. m m n. n n o p. p p q r.  
 r z ff s s t t u v w r y z k.



<sup>a</sup> <sup>b</sup> <sup>c</sup> <sup>d</sup> <sup>e</sup> <sup>f</sup> <sup>g</sup> <sup>h</sup> <sup>i</sup>  
**A** **B** **C** **D** **E** **F** **G** **H** **I**  
<sup>l</sup> <sup>m</sup> <sup>n</sup> <sup>o</sup> <sup>p</sup> <sup>q</sup> <sup>r</sup> <sup>s</sup> <sup>t</sup>  
**K** **L** **M** **N** **O** **P** **Q** **R** **S**  
<sup>v</sup> <sup>u</sup> <sup>w</sup> <sup>x</sup> <sup>y</sup> <sup>z</sup>  
**T** **U** **V** **X** **Y** **Z**.



**A** b c d e f. ff g h i k l m n o p q  
 r z f. ff s t u v w r y z k.



z p b z z y b z d m e v f e f g c h q r o  
 o n i l p y r w i u k t g n ff r ff.

Die



Die buchſtaben wers  
den inſgemein in ſelbſt  
lautende/und mit s oder  
beylautende abgetheilt.



Die ſelbſtlautende  
werden Lanter oder auch  
Stimmer genenut.

a e i o u



Die beylautende (ſonſ  
ſten auch ſtumme Buchs  
ſtaben) werden mitlau  
ter / oder mitſtimmer  
genent / weilien ſie ohne  
hülff eines Lautbuchſta  
ben nicht können auß  
geſprochen werden.

b c d f g h k l m n  
p q r ſ t w x y z.



Auſſpruch der buch  
ſtaben.

a be ce de e ef ge  
ha la el em en o

Gleichlanter heiſſen  
dieſe buchſtaben / weil  
ſien ſie wegen der dar  
rüber ſtehenden z w e y  
Strichel / oder Pünct  
lein / als ä. ö wie ein e  
und ü wie ein i lauten  
müſſen.

pe qu er ef te u we  
ix ypsilon zet.



ä ö ü



Doppellanter nent man /  
die in einem Laut zugleich  
zwen ſelbſt lautende hö  
ren laſſen.

ai. au. ei. eu.



Die krause  
 Hier s oder  
 Versalbuch  
 staben den  
 Lernenden -  
 auch keñlich  
 zu machen.



Diese zur  
 Übung vers  
 setzer.



A	b	c	d	e
f	g	h	i	f
l	m	n	o	v
q	r	s	t	u
w	x	y	z	



o	a	n	b	o
c	p	d	w	i
r	f	s	g	t
h	v	o	t	r
e	i	m	g	

Latel





Latēinische  
Buchstaben

A	B	C	D	
E	F	G	H	I
K	L	M	N	
O	P	Q	R	
S	T	U	V	
W	X	Y	Z.	



a	b	c	d	e	f	g	h	i	k
l	m	n	o	p	q	r	s	t	
u	v	w	x	y	z.				



b	m	c	l	g	r	e	v	f	
s	u	h	n	i	d	z	t	y	o
x	q	a	k	w	p.				



Aus den buch-  
staben kommen  
die Sylben von  
ein / zwey / drey  
und mehr buch-  
staben.



1.

a e i o u.

2.

Ba	be	bi	bo	bu
Da	de	di	do	du
Ga	ge	gi	go	gu
Ha	he	hi	ho	hu
La	le	li	lo	lu
Lu	lo	li	le	la
Ma	me	mi	mo	mu
Na	ne	ni	no	nu
Pa	pe	pi	po	pu
Ra	re	ri	ro	ru
Ru	ro	ri	re	ra
Sa	se	si	so	su
Ta	te	ti	to	tu
Wa	we	wi	wo	wu
Wu	wo	wi	we	wa
Ub	eb	ib	ob	ub
Ud	ed	id	od	ud

21

Al	el	il	ol	ul
Am	em	im	om	um
An	en	in	on	un
Un	on	in	en	an
Ap	ep	ip	op	up
Ar	er	ir	or	ur
As	es	is	os	us
Fa	fe	fi	fo	fu
Fu	fo	fe	fa	fi
Na	ne	ni	no	nu
Ra	re	ri	ro	ru
Ca	ce	ci	co	cu
Za	ze	zi	zo	zu
Da	de	di	do	du
Bo	be	bi	bo	bu
Mu	me	mi	mo	mu

3.

Bra	bre	brī	bro	bru
Dra	dre	dri	dro	dru
Fra	fre	fri	fro	fru

Fro

• Fra	fre	fri	fro	fru
Gra	gre	gri	gro	gru
Pra	pre	pri	pro	pru
Tra	tre	tri	tro	tru
• Fru	tro	tre	tri	tra
Bla	ble	bli	blo	blu
Gla	fle	fli	flo	flu
Dan	den	din	don	dun
Gla	gle	gli	glo	glu
• Blo	gli	gla	glu	gle
Pla	ple	pli	plo	plu
Gna	gne	gni	gno	gnu
Kna	kne	kni	kno	knu
Sta	ste	sti	sto	stu
Spa	spe	spi	spo	spu
• Spi	spo	spur	spe	spa
Bal	bel	bil	bol	bul
Ban	ben	bin	bon	bun
Bar	ber	bir	bor	bur
Bat	bet	bit	bot	but
Kal	kel	kil	kol	kul

Kam

Kam	kem	kim	kom	kum
◀ Kem	kum	kom	kam	kim
Kan	ken	kin	kon	kun
Dam	dem	dim	dom	dum
Das	des	dis	dos	dus
◀ Des	dus	das	dis	dos
Fan	fen	fin	fon	fun
Gal	gel	gil	gol	gul
Har	her	hir	hor	hur
Kar	ker	kir	kor	kur
◀ Kir	kur	kor	kar	ker
Lar	ler	lir	lor	lur
Mas	mes	mis	mos	mus
Sam	sem	sim	som	sum
Tan	ten	tin	ton	tun
◀ Ton	tun	ten	tan	tin
Wan	wen	win	won	wun
Kra	kre	kri	kro	kru
Gra	gre	gri	gro	gru
◀ Bau	fau	hau	lau	pau
◀ Heu	feu	leu	teu	zeu

Bei	dei	fei	nei	hei
Kei	lei	mei	gei	pei
Kei	sei	tei	wei	zei
Auf	aug	aus	aut	aur
Eid	eil	eis	eim	ein

		4.		
Spra	spre	spri	spro	spru
Stra	stre	stri	stro	stru
Scha	sche	schi	scho	schu
Span	spen	spin	spon	spun
Spen	span	spun	spin	spon
Bast	best	bist	bost	bust
Staf	stef	stif	stof	stuf
Stam	stem	stim	stom	stum
Stum	stam	stem	stim	stom
Stan	sten	stin	ston	stun
Star	ster	stir	stor	stur
Bran	bren	brin	bron	brun
Maß	mest	mist	most	must
Must	mist	mest	mast	most

Nach

Nach	nech	nich	noch	nuch
Rach	rech	rich	roch	ruch
Schä	sche	sch	schö	schu
Bein	dein	kein	rein	sein
Baum	daum	gaum	raum	zaum
Blei	frei	glei	flei	frei
Brau	bren	fren	gren	tren

\* \* \* \* \* 5. \* \* \* \* \*

Schla	schle	schli	schlo	schlu
Schal	schel	schil	schol	schul
Schma	schme	schmi	schme	schmu
Scham	schem	schim	schom	schum
Schna	schne	schni	schno	schnu
Schen	schin	schan	schun	schon
Schra	schre	schri	schro	schru
Schar	scher	schir	schor	schur
Schap	schep	schip	schop	schup
Broch	bruch	brech	brach	brich
Wasch	wesch	wisch	wosch	wusch

Schlä schle schli schlo schlü  
 Brust durch flech macht stark

6.

Schlim schlem schlom schlum schlam  
 Schwan schwun schwunschwun schwen  
 Schlag schlug schlig schleg schlog

7.

Schraek schreck schrick schrock schruock  
 Schlach schlich schlech schluch schloch

8.

Schlacht schlecht schweigt schwingt  
 Schrick schlicht schwächt schnupft



1. Sylbige.

Um die sol  
 ben besser zu  
 lernen uns  
 terscheiden /  
 und zusams  
 men lesen /  
 folgen wörs  
 ter von 1. 2.  
 3. und mehr  
 Sylben.

Gott. Sohn. Mensch Geist.  
 Tag. Nacht. Jahr. Stund.  
 Bold. Land. Baum. Gras.  
 Herz. Mann. Frau. Kind.  
 Leib. Arm. Hals. Bein.  
 Geld. Sack. Haus. Sach.

2. Sylbige.





2. Sylbige.



3. Sylbige.



Vat-ter. A-dam. E-ba.  
 Mut-ter. En-gel. Him-mel  
 Er-de. Bäu-me. Her-ren.  
 Rath-haus. Kir-che. Woh-  
 nung. Schaf-fen. Rich-ten-  
 Bet-ten. Wa-chen. Bö-ses.  
 Straf-fen. Gu-tes. Loh-nen  
 From-me. Kin-der. Schö-  
 ne. Klei-der.



Gött-li-che. Hei-li-ge.  
 Christ-li-che. Er-lö-ser.  
 Glau-bi-ger. Pre-di-ger.  
 Ge-lit-ten. Ge-stor-ben.  
 Be-gra-ben. Herz-lich-  
 keit. Te-sta-ment. Buch-  
 sta-ben. E-wig-keit. Welt-  
 li-che. Vat-ter-land. Hei-  
 li-gung. Mis-se-that. Ver-  
 ge-bung.



4. Solbige.



5. Solbige.



All-mäch-ti-ger. Le-ben-  
 di-ger. Ge-kreu-zi-get.  
 Auf-er-stan-den. Auf-ge-  
 fah-ren. War-haf-tig-lich.  
 Barm-her-zig-keit. Un-  
 ge-hor-sam. Re-gen-bo-  
 gen. Bun-der-zei-chen.  
 Schrift-ge-lehr-ter. Pha-  
 ri-se-er.

Of-fen-ba-run-gen.  
 Hun-dert-säl-ti-ge.  
 Un-aus-sprech-li-che.  
 Eh-ren-bie-tig-keit.  
 E-van-ge-li-um.  
 Un-ter-wei-sun-gen.  
 Auf-ge-kün-di-get.  
 Con-stanti-no-pel.  
 Ni-der-ge-schla-gen.

Das buchstabieren / das zusammenlesen / und aus-  
 sprechen dem nach in größeren druck denen kindern recht zu  
 lehren / müssen hie nachfolgende 18. Regeln in fleißige  
 Obacht genommen werden.

1.

Wan in einem Wort  
oben / oder mitlaus-  
tende Buchstaben  
doppelt stehen / wer-  
den sie geteilt und  
also buchstabiret.

Her-ren  
Hel-ler  
Rit-ter  
Wil-le.

Bal-len  
But-ter  
Mut-ter  
Nen-ner.

2.

Stehet im Wort ein  
beylautender Buch-  
stab zwischen zweyen  
Lautbuchstaben / so  
wird der erste bey-  
lautende zu der an-  
dern Sylben genom-  
men.

A-bel  
A-dam  
Bru-der  
Pe-ter.

Ja-co-bus  
La-tei-ner  
Na-za-ret  
Re-gi-na.

3.

Die zusamen gehent-  
te Buchstaben als :  
ch. sch. schl. st. pf. gl. ct.  
z. und dergleichen /  
welche ein Wort an-  
fangen machen / wie  
Christus / Schal /  
Schlang / Stern /  
Pfund / Glück ic.  
müssen auch in Mit-  
ten der Wörter die  
Sylben anheben :

Be-cher  
he-chel  
re-chen.  
Bi-schof  
fi-sche  
zi-scher.  
Be-schluß  
ge-schlecht  
vor-schlag.  
An-stand  
ein-stens  
trö-ster.

Ho-pfen  
kö-pfe  
schö-pfer.  
En-glisch  
fü-glich  
mö-glich.  
Bro-cken  
lo-cken  
merk-lich  
Bu-ßen  
schu-ßen  
tru-ßen.

Merke anbey / daß  
die st. sch. sp. nit mit  
so vollständigen Zi-  
schen gewaltig aus-  
zustossen / sondern des  
Hren Laut vil gelieder  
Hören zu lassen seye.

Wegen eines von 2. Wörtern zusammen gesetzten Worts ist zu beobachten/ damit kein verständlicher Teil abgerissen/ und durch das Buchstabiren unverständlich gemacht werde. Zum Exempel würden folgende Wörter entweder nicht: oder wohl zu verstehen seyn.

also nit ~~ist~~ also wohl

Aug - ent - rost

Er - blass - er - in

Was - se - rott - er

Harsch - nur - e

Holz - zap - fel - art

Meer - ruf - er

Land - dob - erst - er

D - stern - äch - te

San - dürl - ein

Schul - dop - fer

Schum - ach - er

Au - gen - trost.

Erb - las - se - rin.

Was - ser - ot - ter.

Har - schnu - re.

Holz - ä - pfel - art.

Meer - u - fer.

Land - o - ber - ster.

D - ster - näch - te.

Sand - ühr - lein.

Schuld - o - pfer.

Schu - ma - cher.

### Ausspruch

Der harten und weichen Buchstaben.

Weilen ins künftige gar schwer eine Besserung zu hoffen ist / wan denen Kindern gleich anfänglich der merkliche Unterschied und Laut der weichen und harten Buchstaben. b. p. d. t. g. l. v. f. nicht allerdings eingepflanzt wird; als hat man zu ihrer besseren Begreifung / und um die ausländische Sprachen auch recht lernen auszusprechen / einige Exempel hieher zusehen für nöthig zu seyn erachtet.

## B. und P.

Man spricht das B. mit an sich haltenden Atem ganz gelind aus / daß die Lezzen kaum einander berühren ; wo hingegen das P. unter zusammen gedruckten Lezzen härter ausgestossen wird ; daher

Nicht ~~ist~~ sondern

Prausende

Brau - sen - de.

Prautpetter

Braut - bet - ter.

Pirnpaume

Birn - bau - me.

Pierpräuer

Bier - bräu - er.

Potschaster

Bott - schaf - ter.

Pusbsalmen

Bus - psal - men.

Herentgegen

sondern

Nicht

Babirhandel

Pa - pir - han - del.

Bastetenprot.

Pa - ste - ten - brod.

Bistolenschuß.

Pi - sto - len - schuß.

Bulsaderen.

Puls - a - de - ren.

Darum ist ein anders auch wegen des B. und P. in den wörteren f. e.

~~ist~~ \* ~~ist~~

Ba - de — Pa - der

wange.

bündel

Ba - der — Pa - ter

im badhaus.

im kloster.



Ba



Bar — Par  
zu handen. 2. gleiche.

Bäch — Pech  
stüme. hartz.

Bein — Pein  
gebeine. marter.

Paß — Paß  
befreyung. der musse.

Pest — Best  
seuche. höchst gut.

Port — Bort  
meerhasen. gebräm.

Pracht — Bracht  
v. prangen. v. bringen.

6.

D. und Z.

Der Unterschied zwischen diesen Buchstaben geschihet/  
wan beyhm aussprechen des D. die Zunge kaum ober  
nicht an die obere zähne schlaget / sondern zugleich mit  
dem atem möglichst eingehalten wird. Bey dem Z. aber  
wird der atem über die an die obere zahn gelegte zunge  
nit etwas gewalt hinaus getrieben; Ich sage dabero

Nicht

sondern

Zemidiger

De-mü-ti-ger

agt tucaden

Duzet-Ducaten

Dausend tienste.

Tausend-dien-ste

Dotes urdeil.

To-des ur-teil.

Müs.

Müssen bars  
um auch anders  
ster ausgespros  
chenwerdē dies  
se schier gleichs  
lautende Wörs  
ter/ nm deren  
unterschied zus  
erkennen.



7.

**S. und R.**

Das eine wird  
nicht für das  
anderegebraus  
chet: dann um  
das S. auszus  
sprechē muß der  
Thon über die  
liegende Zunge  
ganz gelind ges  
führt werden.

**Bo-den** — **Bo-ten**  
eines dings. briefträger.

**Dau-ren** — **Tau-ren**  
erbarmen. lang wären.

**Dru-cken** — **Tru-cken**  
pressen. dürre.

**Lei-den** — **Lei-ten**  
dulden. führen.

**Lei-der** — **Lei-ter**  
ach ach. aufsteige.

**Man-del** — **Man-tel**  
frucht. umdecke.

**Schei-de** — **Schei-te**  
zu degen ic. stück holz.

**Wei-de** — **Wei-te**  
fürs vich. entfernung.



**Barn** — **Karn**  
faden. halbwagen.

**Gar-ten** — **Kar-ten**  
Lustort. spielblätter.

**Gelt** — **Kält:**  
münz. frost.

**Ger-ben** — **Ker-ben**  
lederrichten. einschneiden.

Das K. aber ist  
ein Buchstab  
der mit Gewalt  
aus dem Hals  
gestossen wird.



Anmerkung  
Das ch. ist mit  
dem S. auch  
nicht zu vers  
wechseln/son  
dern das erste  
stärker und mit  
einigem Haus  
chen hören zus  
lassen. Der Uns  
terschied ist  
aus den Exem  
peln zu sehen/  
wan nur recht  
in aussprechen  
acht gegeben  
wird.



Kern	—	Gern
innerstes.		willig.
Klau-ben	—	Glau-ben
auslesen.		zutrauen.
Kraft	—	Graft
stärke.		graben.
Kram	—	Gram
kaufstaden.		gehässig.
* * * * *		
Auch	—	Aug
und noch		im kopf.
Be-tracht	—	Be-tragt
bedenkt.		behülft
Buch	—	Bug
zum lesen.		krümme.
Fecht	—	Fegt
versteht. re.		den degen.
Kra-chen	—	Kra-gen
knallen.		überschlag.
Macht	—	Magd
gewalt.		diensmenssch.
Re-chen	—	Re-gen
rassel.		nehmung.
Sa-chen	—	Sa-gen
dinge.		reden.



**B. und F.**

Das B. vor eis  
nem Lautbuch  
staben wird  
gleichsam wie  
ein F. und das  
hero nicht hart  
gebraucht; das  
F. - hingegen  
muß stark hinc  
aus getrieben  
werden.

Wan die uns  
tere Lesze kaum  
die Zähne bes  
rührt/ so wird  
es viel gelins  
der ausgespro  
chen/ als wan  
die Zahn ange  
druckt stehen.

**Das C.**

Vor einem a.  
l. o. r. und u.  
wird wie ein f.  
dochetwas lei  
ser gehört/ und  
gemeiniglich so  
nur bey frem  
den zu teutsch  
öfters gemach  
tē Wörtern ge  
brauchet.

**Ba-fall**  
**Bat-ter**  
**Ber-fall**  
**Ber-fang**

**Bier - tel**  
**Bi - si - rer**  
**Boll - fras**  
**Bon - fern**



**Beigl**

blum.

—

**Feil**

raspel.

**Bers**

reime.

—

**Fers**

am fus.

**Bet-ter**

Befreund'

—

**Fet-ter**

feister.

**Biel**

menge.

—

**Fiel**

v. fallen.

**Bier**

die zahl.

—

**Für**

an statt.

**Böl - lig**

ganz u. gar.

—

**Fäl - lig**

zu fallen.



**Ca-pell.**

**Ca-spar.**

**Clau-sur.**

**Clavir.**

**Con-rad.**

**Cor-net.**

**Cri-stall.**

**Cu - rir.**

Wan

Wan aber das E. vor  
 einem e. oder i. stehet /  
 so wird es als ein ges  
 lindes z. (die Mitte der  
 Zungē gegē den Gaum  
 gebogen / die Spitze  
 derselben aber nicht an  
 die obere / sondern an  
 die untere Zähne hals  
 tend ) buchstabiret.

IO. Ph.

wird wie ein gelins  
 des J. gelesen.



II. Z.

Wan der Buchstab Z.  
 vor einem i stehet / und  
 nechst dem i ein andes  
 rer Lautbuchstab folgt  
 so wird es wie ein  
 E. doch nur auch in des  
 nen von der Lateini  
 schen Sprach entspross  
 senen Wörtergebrauch  
 et

Ge-der-baum.  
 Ge-ci-li-a.  
 Ge-re-mo-ni.  
 Gi-li-ci-en.  
 Gi-ster-nen.  
 Gi-tro-nen.

Bu-ce-phal.  
 Jo-se-phel.  
 Phi-le-mon.  
 Phi-lip-pel.  
 Se-ra-phin.  
 So-phi-a.

Tro-a-ti-en.  
 Dal-ma-ti-en.  
 Lu-cre-ti-a.  
 Ser-va-ti-us.  
 Te-ren-ti-a.  
 Ti-bur-ti-us.

12. Das

Das a und á. o  
und ö. u und ü.  
muß man von eins  
ander auch recht  
unterscheiden ler-  
nen; dan die 2. dars  
übergesezte strichs  
oder pünctlein ver-  
endern deren laut/  
wie so schon im an-  
fang gelehret ist  
und sie bessentwe-  
gen gleichlautende  
mit anderen buch-  
staben genent wor-  
den seind.



Baum	á	Bäu-me.
Dach	-	Dá-cher.
Gang	-	Gán-se.
Hand	-	Hán-de.
Haus	-	Häu-ser.
Zaun	-	Zäu-ne.

Dorf	ö	Dör-ser.
Dorn	-	Dör-ner.
Hof	-	Hö-se.
Kloß	-	Klö-be.
Korb	-	Kör-be.
Kock	-	Kö-cke.

Buch	ü	Bü-cher.
Dunst	-	Dün-ste.
Hut	-	Hü-te.
Kunst	-	Kün-ste.
Mut	-	Müt-lein
Nuß	-	Nüs-se.

Die doppelte  
Buchstaben  
recht zubraus  
chen/ und nit  
ein Wort für  
andere sagen  
zu lassen/son  
dern seynd die  
einzele / weis  
che/oder hars  
temitstimmer  
lang zu zie  
hen; die dops  
pelte hinges  
gen kurz aus  
zusprechen.

als



Ober nicht  
von dem n.  
das erste l. in  
ein h. verens  
deren/ und sa  
gen lassen.

Ad-der — U-der  
art schlang  
blutröde.

Bes-fer — Bö-fer  
mehr gut.  
mehr böß.

Hel-len — He-len  
heiteren.  
tuschen.

Hüt-te — Hü-te  
enge wouung.  
auffäge.

Schat-ten — Scha-den  
tunckelung.  
leidsthun.

Schall — Schal  
gerhön.  
geschirz.

Stek-len — Steh-len  
setzen.  
rauben.

Wet-ter — We-der  
tagzeit.  
noch auch.

Wid-der — Wi-der  
schafbock.  
gegen.

Fahl

für

Fall

Fehl

Fell

Stahl

Stall

Wahl

Wall

Bohl

Boll

## 14.

Zu beobachten ist / wan ein Lautbuchstab 2 malen gesetzet stehet / daß selbige sylbe länger auszuspreschen ; wiewolten wegen des folgenden einfachen mitlauters die doppelung nit so nötig wäre :

Zu gleichsam unnötiger Verlängerung solcher sylbe wird von den zweyfachen stimm- oder lautbuchstaben der andere bisweilen in ein h. verendert.

## 15.

Das e. vorm i. macht einen

doppellaut / nach dem i. aber in einer sylben gestellt / ist es nicht zu hören. Wie sonst noch das e. kurz auszusprechen / als in Stabe / Täge / Thuen / 2c. solches ist durch einen guten Schulmeister weiters zu erlernen.

Was	• für •	Us.
Haas	—	Has
Saat	—	Sat
Stahl	—	Stal

	* für *	* oder *
Zahl	—	Zal — Al.
Zahl	—	Zaal — Zal.
selig	—	seelig — selig.
nobt	—	noot — not.
roht	—	root — rot.
schuhl	—	schuul — schul.

e. laut.

\*

e. stum.

Zein	—	Zien
Leib	—	Lieb
Leid	—	Lied
Wein	—	Wienn.

Alle Sylben seind  
 sein rein/und deutlich  
 zusagen / each muß  
 man denen Wörtern  
 keine Buchstaben zus  
 setzen / weder abzwis  
 chen oder verenderen.  
 Ein Schulmeister oder  
 Meisterin verdienet so  
 größers Lob / wan sie  
 die Jugend in diesem  
 Stuck fleißig unter  
 richten mögen / und  
 nicht so übel noch ders  
 gleichen sagen lassen

Befelchen

Be-feh-len.

Bluit

Blut.

Buech

Buch.

Gnuig

Ge-nug.

Vote

Vat-ter.

Muette

Mut-ter.

Bruede

Bru-der.

I a.

Ich auch.

Du a.

Du auch.

Selts all de

Seyt ihr al-le da.

So gehts rein.

So ge-het her-ein.

Er laßt a mid

Er lauft auch mit.

Wir habe gwunge.

Wir ha-ben ge-wun-  
nen.So freylich sie kema  
 alle zehen.Ja frey-lich sie kom-  
men al-le ze-hen.I will di lehre ge-  
 duldi sey.Ich will dich leh-ren  
 ge-dul-dig seyn.

Indeme man also in gemeinen reden nit als lein buchstaben / halbe und ganze Sylben in andere unrecht verendert / sondern bißweilen noch unteutsche Worte / und Redensarten gebrauchet : so wäre anbey gut in wehrenden Lesen denen Kindern die begehende Fehler merken zumachen / nemlichen / daß sie nicht dergleichen reden sollen

Erinderen	Er-in-ne-ren
Schimmel	Schim-mel
Jo. ne	Ja. nein
Jauden	Ja-gen
Mir.	Wir
Ent.	Euch
Stachel	Stahl
Tahn	Tun
We	Was

Um we lafen mir abi ?

Zu we dient es ent ?

Iß ebber enten ?

Enter man hat kalt.

Habens warm ?

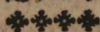
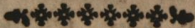
Wa-rum lau-sen wir hin-ab ?

Zu was dient es euch ?

Ist je-mand dort ?

Eu-rem man ist kalt.

Ist ih-nen warm ?



Endlich wan die Kinder wol unterrichtet werden bey einem Strich / Punct / oder Zeichen ( als Ruhestätte der Schrift ) still zu halten / sich bedenken was sie lesen / oder gelesen haben / auch im Lesen das Stammeln und Singen zu verhüten / seind sie gar bald weiter zubringen.

In. na-men. Gt-tes. Wat-ters. † und.  
des. Sohns. † und. des. hei-li-gen.  
Gei-stes. † a-men.

**V**Ut-ter. un-ser. der. du. bist. im.  
Him-mel. ge-hei-li-get. wer-de.  
dein. Nam. \*Zu-kom-me. uns. dein.  
Reich. \*Dein. wil-le. ge-sche-he. wie  
im. Him-mel. al-so. auch. auf. Er-  
den. \*Gib. uns. heu-te. un-ser. täg-  
li-ches. brod. \*Und. ver-gib. uns. un-  
se-re. schuld. als. auch. wir. ver-ge-  
ben. un-se-ren. schul-di-ge-ren. \*Und.  
füh-re. uns. nicht. in. ver-su-chung.  
\*son-dern. er-lö-se. uns. von. dem.  
ü-bel. a-men.

### Der. En-gli-sche. Gruß.

**B**E-grüs-set. sey-st. du. Ma-ri-a.  
vol-ler. ge-na-den. der. HErr.  
ist. mit. Dir. Du. bist. ge-be-ne-dent.  
un-ter. den. Wei-bern. und. ge-be-ne-  
dent. ist. die. Frucht. dei-nes. Leibs.  
JE-



IE-sus. Hei-li ge. Ma-ri-a. Mut-  
ter. Gt-tes. bitt. für. uns. ar-me.  
sün-der. jezt. und. in. der. stund. un-  
sers. ab-ster-bens. a-men.

Die. A-po-sto-li-sche. Glau-  
bens. Be-kent-nuß.

**G**Ich. glaub. an. Gt-t. den. Vat-  
ter. All-mäch-ti-gen. Schöp-fer.  
Him-mels. und. der. Er-den. \*Und.  
an. IE-sum. Chri-stum. sei-nen. ein-  
ge-bohr-nen. Sohn. un-fern. HERN.  
\*Der. em-pfan-gen. ist. von. dem. hei-  
li-gen. Geist. ge-boh-ren. aus. Ma-  
ri-a. der. Jung-frau-en. \*Ge-lit-ten.  
un-ter. Pon-ti-o. Pi-la-to. ge-creu-zi-  
get. ge-stor-ben. und. be-gra-hen.  
\*Ab-ge-stie-gen. zu. der. Höl-len. am.  
drit-ten. Tag. wie-der. auf-er-stan-den.  
von. den. Tod-ten. \*Auf-ge-fah-ren.  
gen. Him-mel. si-zet. zu. der. rech-  
ten

ten. hand. Gt-tes. des. All-mäch-  
ti-gen. Vat-ter. \* Von. dan. nen. Er.  
kom-men. wird. zu. rich-ten. die. le-  
ben-di-ge. und. die. tod-te.

\* Ich. glaub. an. den. hei-li-gen.  
Geist. \* Ein. hei-li-ge. all-ge. mei-ne.  
Christ-li-che Ca-tho-li-sche. Kirch.  
\* Ge-mein-schaft. der. Hei-li-gen.  
\* Ver-ge-bung. der. sün-den. \* Auf-  
er-ste-hung. des. flei-sches. \* Und.  
ein. e-wi-ges. le-ben. a-men.

## Die zehen Gebot Gottes.

Das erste.

**D**u solst in einen Allmächtigen  
Gott glauben.

Das andere.

Du solst den namen Gottes nicht  
eitel nennen.

Das dritte.

Du solst den Feiertag heiligen.

Das vierte.

Du solst dein Vatter und Mutter  
ehren,

ehren / auf daß du lang lebest  
auf erden.

Das fünfte.

Du solst nicht tödten.

Das sechste.

Du solst nicht unkeuschheit treiben.

Das sibende.

Du solst nicht stehlen.

Das achte.

Du solst nicht falsche zeugnuß geben wider deinen nächsten.

Das neunte.

Du solst nicht begehren deines nächsten weib.

Das zehende.

Du solst nicht begehren deines nächsten guth.

### Morgengebeht.

Des morgens / wan du aufstehest / solst du dich segnen mit dem zeichen des heiligen Kreuzes / und sprechen.

In namen Gottes Vatters † und des Sohns † und des heiligen † Geistes amen.

In

**I**n Namen meines gecreuzigten  
Herrn Jesu Christi stehe ich auf/  
der mich erlöst hat mit seinem kostbar-  
lichen Blut / derselbe wolle mich vor  
allem übel behüten und bewahren an  
Leib und Seel / wolle mir auch geben/  
was mich fördern und bestättigen  
mag in allem guten zu dem ewigen Le-  
ben / amen.

O Himmlischer Vatter Allmächtiger  
Gott / ich sage dir herzlich lob  
und danck / durch Jesum Christum  
deinen geliebten Sohn / daß du mich  
hent diese Nacht vor gefahr und scha-  
den gnädiglich bewahret hast. Ich bit-  
te dich demütiglich / du wollest mich  
auch diesen tag / und alle übrige zeit  
meines armseligen lebens vor sünden  
und allem übel behüten / daß ich dir in  
all mein thun und lassen gefalle ; dan-  
cklich befehle dir mein Seel und Leib /  
und

und alles was ich habe / in deine Händ-  
de / dein heiliger Engel seye mit mir /  
auf daß der böse Feind keine macht  
an mir finde. amen.

HERZ JESU gib / daß nach dem  
Fürbild deiner heiligsten Jugend ich  
zunehmen möge an alter / verstand  
und gnad / bey GOTT und dem men-  
schen. amen.

### Gebeht vor dem Essen.

In namen Gottes Vatters / und des  
Sohns / und des heiligen Geistes /  
amen.

**A**lles augen warten auf dich O  
HERZ. Du gibst ihnen ihre  
speise zu seiner zeit / du thuest deine  
milde Hand auf / und sättigest alles /  
was da lebet / mit wolgefallen / amen.

Vatter unser 2c. ave Maria 2c.

HERZ GOTT Himmlischer Vatter  
segne uns und diese deine gaaben / die  
wir

wir von deiner milden Güte zu uns  
nehmen / durch Iesum Christum un-  
sern HERN. amen.

## Danksagung nach dem Essen.

**V**lobet seyest du Himmlischer Va-  
ter der du unsere leiber gespeiset /  
und getränket hast mit deinen gaben /  
erfülle unsere herzen mit deinen gna-  
den / daß wir reichlich zunehmen in al-  
len guten werken / und nimmer zu-  
schanden kömen vor deinem Angesicht.  
vatter unser 2c. ave Maria 2c.

Wir danken dir HERN Himmlischer  
Vatter durch Iesum Christum deinen  
geliebten Sohn unsern HERN / für  
alle deine gaben und wolthaten / der  
du lebest und regierest in ewigkeit.  
amen.

## Abendgebet.

Des abends / wan du schlafengehest / solst du dich segnen  
mit dem heiligen Kreuz / und sprechen also

Im namen Gottes Vatters  
und des Sohns ꝛc.

**D**u Ir sey Danc / O himmlischer Vatter  
durch IESum Christum dei-  
nen geliebten Sohn unsern HERN /  
daß du mich diesen tag / durch deine  
gnad / vor allem übel behütet hast.  
Ich bitte dich du wollest mir alle meine  
sünden vergeben / womit ich dich bis-  
hero erzörnet habe. Schencke mir  
auch wahre reu / und befestige meinen  
vorsatz dich nimmermehr zu beleydi-  
gen; dan ich befehle dir meine Seel/  
Leib / Ehr / und alles / was ich von dei-  
ner Güte hab / wie auch meine liebe  
Nächsten und Besfreundte / samt der  
ganzen Christlichen Gemein. Dein  
heiliger Engel sey mit uns / daß  
der böse Feind keine Macht  
an uns finde.

Amen.

Ruh.

**Publiche Sprüche.**  
An Gottes Seegen  
ist alles gelegen.  
Soll Hans was können /  
muß Hänsel lernen.  
Aller Laster Anfang  
Ist der Müßiggang.  
Wahrheit besteht /  
Lüge vergeht.  
Durch Kunst und Lehr  
Erlangt man Ehr.  
Ohn Glück und Gunst  
All Kunst umsonst.  
Die Morgenstund  
Tragt Gold im Mund.  
Je grösser die Noth /  
Je näher ist Gott.  
Hüt dich für die That /  
Der lügen wird wohl Rath.

Nichtes



Nichtes wird so klein gesponnen/  
Es komt einmal an die Sonnen.  
Ruffe GOTT in Nöthen an /  
Allein ist Er / so helfen kan.  
Vorgethan und nach bedacht  
Manchen hat ins Leid gebracht.  
Eust und Lieb zu einem Ding  
Müh und Arbeit machet ring.  
Rede wenig / mach es wahr /  
Kauffe wenig / zahle bahr.  
Als Adam hat / und Eva spann/  
Wo war damal der Edelmann  
Im grossen Glück erheb dich nit/  
Im kleinem Glück verzage nit.  
Wisse daß GOTT sey der Mann/  
So glück und unglück wenden kan.  
Ein gut Gewissen lieber Christ  
Der beste Schatz auf Erden ist.



GOTT

# G D R

Hat die weite welt/ Himmel und Erden/  
aus nichts erschaffen. Der Himmel ist Gottes sitz/  
und der Seeligen wohnung.

Die sieben Planeten.

Saturnus. Jupiter. Mars. Sonn.  
Venus. Mercurius. Mond.

Die vier Winde der Welt.

Ost. West. Sud. Nord.  
Morgen. Abend. Mittag. Rittersnacht.

Die vier Elementen.

Feur. Wasser. Luft. Erde.

Die Erb/rund wie ein Kugel/hat vier theil.  
Europa. Asia. Africa. America.

Die sieben Metalle.

Gold. Silber. Zinn. Kupfer. Eisen.  
Quecksilber. Bley.

Die vier Jahreszeiten.

Frühling. Sommer. Herbst. Winter.

Ein Jahr hat zwölf Monath.

Jenner — Hornung — Merz —  
Januarius. Februarius. Martius.

April — May — Brachmonath  
Aprilis. Maius. Junius.

Heumonath — Augustmon: — Herbstmonath  
Julius. Augustus. September.

Weinmon: — Wintermon: — Christmonath  
October. November. December.

Ein gemeines Jahr hat dreyhundert  
fünf und sechzig tage / oder zwey und funf-  
zig wochen und ein tag.

Ein Schaltjahr hat um ein tag mehr.

Ein monat hat vier wochen.

Eine woche sieben tag.

Sontag. Montag. Dienstag. Mittwoch.

Donnerstag. Frentag. Samstag.

Tag und nacht ist vier und zwanzig stund.

Eine stund hat sechzig minuten.

Eine minute ist sechzig augenblicke.



Das

# Das Ein mal Eins.



1 mal	1	ist	1	5 mal	5	ist	25
2 mal	2	ist	4	5 mal	6	ist	30
2 mal	3	ist	6	5 mal	7	ist	35
2 mal	4	ist	8	5 mal	8	ist	40
2 mal	5	ist	10	5 mal	9	ist	45
2 mal	6	ist	12	5 mal	10	ist	50
2 mal	7	ist	14	6 ma	6	ist	36
2 mal	8	ist	16	6 mal	7	ist	42
2 mal	9	ist	18	6 mal	8	ist	48
2 mal	10	ist	20	6 mal	9	ist	54
3 mal	3	ist	9	6 mal	10	ist	60
3 mal	4	ist	12	7 mal	7	ist	49
3 mal	5	ist	15	7 mal	8	ist	56
3 mal	6	ist	18	7 mal	9	ist	63
3 mal	7	ist	21	7 mal	10	ist	70
3 mal	8	ist	24	8 mal	8	ist	64
3 mal	9	ist	27	8 mal	9	ist	72
3 mal	10	ist	30	8 mal	10	ist	80
4 mal	4	ist	16	9 mal	9	ist	81
4 mal	5	ist	20	9 mal	10	ist	90
4 mal	6	ist	24	10 mal	10	ist	100
4 mal	7	ist	28	10 mal	100	ist	1000
4 mal	8	ist	32				
4 mal	9	ist	36				
4 mal	10	ist	40				

